

Zusammengefasster Lagebericht 2010

der Hansen Sicherheitstechnik AG und des Konzerns

- 1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft**
- 2. Wirtschaftliche Verhältnisse**
- 3. Nachtragsbericht**
- 4. Risikobericht**
- 5. Vergütungsbericht**
- 6. Prognosebericht**
- 7. Abhängigkeitsbericht (Erklärung gemäß § 312 Abs.3 AktG)**



1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die Hansen Gruppe entwickelt und produziert explosionsgeschützte Elektroanlagen für den Bergbau -insbesondere für den Kohlebergbau unter Tage- und leistet dafür auch Engineering-, Service- und Reparaturdienstleistungen.

Obwohl der Kohlebergbau – den man sich heutzutage als hoch automatisierten Industrieprozess vorzustellen hat - in Westeuropa aufgrund geologisch ungünstiger Lagerstätten seit etwa 50 Jahren rückläufig ist, expandiert er in anderen Regionen der Welt kontinuierlich. Kohle ist (neben Öl und Erdgas) weltweit einer der am günstigsten und langfristigen Hauptenergieträger, welcher außerdem für die Stahlproduktion von enormer Bedeutung ist. Insbesondere in den letzten Jahren ergab sich durch den Energie- und Stahlbedarf Chinas, Indiens und anderer Schwellenländer eine stark wachsende Nachfrage nach Kohle.

In Kohlebergwerken unter Tage besteht jederzeit die Gefahr von Methanausbrüchen. Methan ist hochexplosiv und zündet durch offenes Feuer oder Funkenflug. Da die meisten Bergbaugeräte elektrisch betrieben werden, ist ein hinreichender Explosionsschutz unumgänglich.

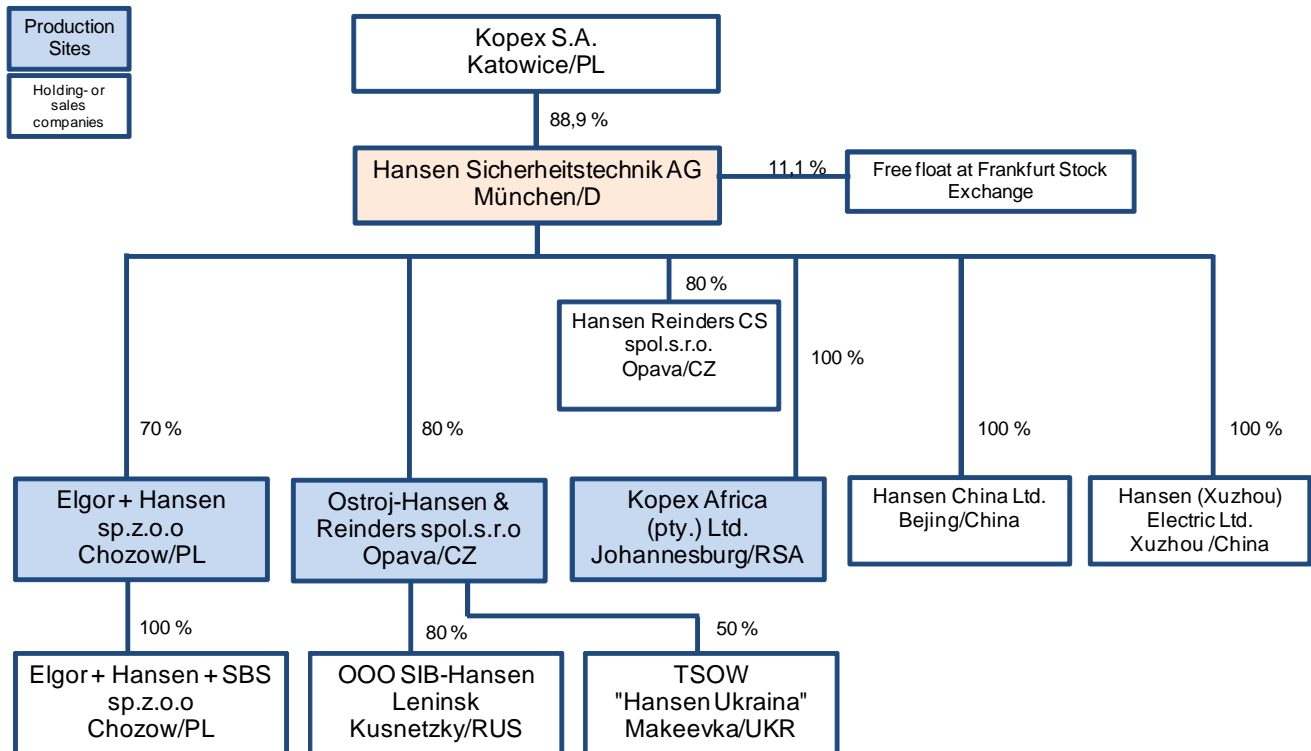
Die Hansen Gruppe nutzt ihre Kenntnisse sowie das Qualitäts- und Technologieimage Deutschlands, um unter der Marke Hansen hochwertige Produkte auch in Niedriglohnländern herzustellen und zu vermarkten.

Unsere Produktpalette umfasst im Wesentlichen explosionsgeschützte

- Schaltgeräte EEx d I (Kompaktstationen, Leistungsschalter) 500 V bis 3,3 kV,
- Thyristor-Softstarts EEx d I 500 V bis 3,3 kV für Motoren bis 400 A,
- Trockentransformatoren EEx d I bis 5000kVA,
- Mittelspannungsbereich EEx d I bis 11 kV,
- Steuerungsanlagen EEx i a/b für Förderanlage (Strebförderer, Bandförderer) inkl. Visualisierung,
- Wechsel- und Stillset-/Sperranlagen (Notus) EEx i/b,
- Motoren EEx d I (Vertretungen inkl. Reparaturen/ Service in bestimmten Regionen).

Die Hansen Sicherheitstechnik AG („Hansen AG“) ist die Dachgesellschaft der Hansen Gruppe. Unsere Produktionsstätten befinden sich derzeit in Polen, Tschechien und in Südafrika.

Folgendes Schaubild zeigt die Konzernstruktur zum 31. Dezember 2010:



Die Hansen AG beteiligt nach Möglichkeit das lokale Management der jeweiligen Tochtergesellschaften an Kapital oder Gewinn, um dessen Verantwortung und Motivation zu stärken. Den lokalen Mitunternehmern wird die volle operative Entscheidungskompetenz eingeräumt, bei Bedarf können diese aber auch auf das Know-How des Konzerns zugreifen. Der Vertrieb erfolgt im Wesentlichen vor Ort durch die jeweiligen Tochtergesellschaften, welche regelmäßig über gute Kontakte zu lokalen Abnehmern (im Wesentlichen zu Bergwerks- und Minenbetreibern) verfügen.

Da die Entwicklung des Bergbaus in Deutschland seit längerer Zeit rückläufig ist, konzentrieren wir uns auf die Märkte in Polen, Tschechien, Russland und Südafrika. Darüber hinaus haben wir über Partnerschaften mit Maschinen- und Anlagenbauern auch an Bergwerke in der Slowakei, Kasachstan, Weißrussland, Großbritannien, Österreich und Mexiko explosionsgeschützte Elektroanlagen veräußert. Weitere kohlefördernde Länder wie China, Australien, USA werden von uns aktiv beobachtet.

Zu unseren Märkten im Einzelnen (die nachfolgend dargestellten Vergleichswerte beziehen sich auf den angepassten Konzernabschluss 2009):

Unsere Tochtergesellschaften haben in 2010 nicht das Niveau des Vorjahres erreichen können. Der Konzernumsatz ist in 2010 gegenüber dem angepassten Vorjahresumsatz um TEUR 5.197 auf TEUR 48.861 gefallen.

Die Umsatzentwicklung bei den einzelnen Tochtergesellschaften ist in 2010 sehr unterschiedlich verlaufen.

Die polnische Tochtergesellschaft Elgor + Hansen Sp.z.o.o. („E+H“) konnte im Geschäftsjahr 2010 ihre Position gegenüber dem Vorjahr verbessern und ihre Außenumsätze gegenüber dem Vorjahr um rund Mio. EUR 3,2 steigern.

In Tschechien gehen wir weiterhin von einer rückläufigen Entwicklung des Bergbaus aus, so dass der Absatz der Fertigungskapazitäten der Ostroj-Hansen & Reinders spol. s.r.o. („OHR“) bereits nach Russland und in weitere Staaten der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) orientiert wurde. Die erzielten Drittumsätze der OHR waren im Berichtsjahr um Mio. EUR 5,8 geringer als im Vorjahr. Mit Wirkung zum 1. August 2011 hat die Ostroj - Hansen & Reinders spol. s r.o. zu Hansen Electric, spol. s r.o. („HE“) umfirmiert.

Auf dem russischen Markt konnte die OOO SIB-Hansen („SIB“) ihre Position im Vergleich zum Vorjahr verbessern und einen Umsatzanstieg von Mio. EUR 1,4 verzeichnen.

Der russische Markt ist für uns aufgrund seiner Größe und seines Wachstumspotenzials sehr interessant, weswegen wir unsere dortige Präsenz ausbauen wollen, um auf sich verändernde Marktbedingungen möglichst schnell reagieren zu können.

Die in 2006 gegründete Tochtergesellschaft Hansen China Ltd. hat sich auch dieses Jahr als Einkaufsgesellschaft weiter etabliert. In 2010 hat diese ein Einkaufsvolumen von rund TEUR 1.342 erzielt, was einer Steigerung von TEUR 6 gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die zweite chinesische Gesellschaft Hansen Xuzhou Electric Ltd. wird derzeit liquidiert. Der Geschäftsbetrieb ist mittlerweile eingestellt worden.

Die südafrikanische Tochtergesellschaft KOPEX Africa (pty.) Ltd. („Kopex Africa“) konnte ihr sehr hohes Umsatzniveau des Vorjahres, welches durch Sondereffekte positiv beeinflusst worden ist, nicht halten und hatte im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatzrückgang von Mio. EUR 3,5 (Außenumsätze) zu verzeichnen.

Unsere zentralen Wettbewerbsstärken beruhen auf den vier Säulen Spezial-Know-How, Zulassungen, etablierte Kunden-Basis sowie länderübergreifende Zusammenarbeit:

- Unsere Mitarbeiter in Projektierung und Entwicklung kennen die speziellen Anforderungen an die Elektrotechnik in den Kohlebergwerken und sind in der Lage, Anforderungen der Bergwerkskunden hinsichtlich der Auslegung und Größe der Elektro- und Elektronikanlagen zu erkennen und umzusetzen. Dieses spezielle Know-How ist für Branchenfremde schwer zugänglich.
- Der Besitz von Zulassungen für Explosionssicherheit nach internationalen Explosionsschutznormen und die Genehmigungen bei lokalen Bergbaubehörden stellen die zweite wichtige strategische Säule dar.
- Weiterhin haben wir uns eine etablierte Kundenbasis aufgebaut. Die Hansen Gruppe ist schon seit fast 50 Jahren in den lokalen Bergwerken präsent. Die Bergwerke, die unsere Geräte einmal erworben haben, sind bei Neubestellungen gerne dazu bereit, uns als ihren vertrauten Hersteller zu bevorzugen. Zum starken Vertrauensbonus trägt auch die starke eigenverantwortliche Stellung unserer lokal beteiligten Manager bei.

Die Hansen Gruppe führt in geringem Umfang Grundlagenforschung durch. Im Wesentlichen konzentriert man sich jedoch auf die Projektierung und Entwicklung von Elektroanlagen im Zusammenhang mit spezifischen Kundenaufträgen.

2. Wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage der Hansen Sicherheitstechnik AG (Einzelabschluss / Rechnungslegung nach HGB)

	31.12.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,3	4,4
Sachanlagen	9,8	10,2
Finanzanlagen	2.147,2	2.308,3
Anlagevermögen	2.159,3	2.322,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	2,4
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6,6	2.662,6
Sonstige Vermögensgegenstände	62,7	77,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	69,3	2.742,8
Guthaben bei Kreditinstituten	9.161,6	8.024,7
Umlaufvermögen	9.230,9	10.767,5
Rechnungsabgrenzungsposten	4,0	3,0
Aktiva	11.394,2	13.093,4
Gezeichnetes Kapital	2.500,0	2.500,0
Kapitalrücklage	687,5	687,5
Gewinnrücklagen	60,2	60,2
Bilanzgewinn	7.116,6	9.165,6
Eigenkapital	10.364,3	12.413,3
Rückstellungen für Pensionen	163,6	216,5
Sonstige Rückstellungen	804,9	404,4
Rückstellungen	968,5	620,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24,8	38,4
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31,8	13,7
Sonstige Verbindlichkeiten	4,8	7,1
Verbindlichkeiten	61,4	59,2
Passiva	11.394,2	13.093,4

Das Finanzanlagevermögen der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 161,1 vermindert. Dies resultiert einerseits aus der Saldierung der zum 31. Dezember 2009 in den Finanzanlagen enthaltenen Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen mit den Rückstellungen für Pensionen, die nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz zum 1. Januar 2010 vorzunehmen war. Andererseits sind aufgrund der Verschmelzungen der HRP I und HRP II die Beteiligungsbuchwerte dieser Gesellschaften untergegangen und die von der HRP I und HRP II gehaltenen Anteile an der HE und E+H werden nun bei der Hansen Sicherheitstechnik AG ausgewiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen zum 31. Dezember 2009 entfielen im Wesentlichen auf Forderungen gegen die HRP I aus der Gewinnabführung.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten wie im Vorjahr im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche und abgegrenzte Zinsen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich um TEUR 1.136,9 erhöht.

Das Eigenkapital hat sich ausschließlich durch den Jahresfehlbetrag vermindert. Die Eigenkapitalquote hat sich von 94,8 % auf 91,0 % vermindert.

Die Rückstellungen für Pensionen beinhalten die Verpflichtung gegenüber dem ausgeschiedenen Vorstand Herrn Christian Dreyer.

Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus Rückstellungen für Abfindungen und Sonderprüfungskosten.

Die Verbindlichkeiten haben sich unwesentlich verändert und sind innerhalb eines Jahres fällig.

Ertragslage der Hansen Sicherheitstechnik AG (Einzelabschluss / Rechnungslegung nach HGB)

	2010	2009
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	16,8	1,6
Sonstige betriebliche Erträge	199,9	266,0
Personalaufwand	-531,7	-435,9
Abschreibungen	-5,3	-13,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-913,7	-846,0
Erträge aus Beteiligungen	34,1	30,9
Erträge aus Gewinnabführungserträgen	0,0	2.124,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70,9	193,7
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	-200,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-51,1	-1,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.180,1	1.120,4
Außerordentliche Aufwendungen	-627,2	0,0
Sonstige Steuern	-241,7	0,0
Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)	-2.049,0	1.120,4

Die Hansen Sicherheitstechnik schließt das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 2.049,0 ab. In 2010 hat die Gesellschaft nur Beteiligungserträge von TEUR 34,1 erzielt, welche zur Deckung der laufenden und außerordentlichen Aufwendungen der Hansen Sicherheitstechnik nicht ausreichend waren.

Die Umsatzerlöse sind unwesentlich um TEUR 15,2 angestiegen, wobei hier TEUR 10,0 aus Leistungen an den Mehrheitsaktionär aus den laufenden Berichtspflichten enthalten sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um TEUR 66,1 vermindert. Der Rückgang resultiert insbesondere aus, im Vergleich zum Vorjahr, geringeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Aus erhöhten Berichtspflichten in den Jahren 2008 und 2009 hatte die Hansen Sicherheitstechnik AG Forderungen von TEUR 184,0 gegen den Mehrheitsaktionär KOPEX S.A. geltend gemacht, jedoch gleichzeitig wertberichtigt, da die KOPEX S.A. diese in dieser Höhe nicht anerkannt hat. In 2010 hat man sich auf eine Zahlungen von TEUR 180,0 geeinigt, die auch in 2010 von der KOPEX S.A. geleistet worden ist. Durch die Auflösung der Wertberichtigung sind TEUR 180,0 als periodenfremder Ertrag in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Der Personalaufwand ist aufgrund der Berücksichtigung von Abfindungszahlungen bzw. für die Bildung von Rückstellungen für Abfindungen in 2010 angestiegen.

In 2010 ist eine Umsatzsteuersonderprüfung für die Jahre 2004 bis 2008 bei der Hansen Sicherheitstechnik AG abgeschlossen worden. Das Finanzamt hat der Hansen Sicherheitstechnik AG den Vorsteuerabzug größtenteils aberkannt. Die zum 31. Dezember 2009 dafür gebildeten Rückstellungen haben nicht ausgereicht, so dass zusätzlich TEUR 241,7 sonstige Steuern und Zinsaufwendungen von TEUR 32,3 angefallen sind. Die Rechts- und Beratungskosten sind aufgrund der in 2010 angefallenen Sonderthemen deutlich angestiegen. Einmaleffekte wie die Bildung einer Rückstellung für die auf der Hauptversammlung beschlossene Sonderprüfung, des Weiteren die Beratungskosten aufgrund der Umsatzsteuersonderprüfung als auch die Beratungskosten für die Verschmelzungen der HRP I und HRP II auf die Hansen Sicherheitstechnik AG und die Beratungskosten für die in 2010 getroffenen Personalmaßnahmen haben sich negativ auf die Ertragslage ausgewirkt. Auch die Beratungskosten hinsichtlich der Klage gegen den Ausschüttungsbeschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom Februar 2010 sind hier enthalten. Dadurch, dass die Hansen AG nicht mehr vollständig

zum Vorsteuerabzug berechtigt ist, sind die angefallenen Aufwendungen und gebildeten Rückstellungen in 2010 einschließlich Vorsteuern enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen entfallen auf eine Ausschüttung der HRCS. Von den anderen direkten Beteiligungen hat die Hansen AG in 2010 keine Ausschüttungen erhalten.

In den Erträgen aus Gewinnabführungserträgen in 2009 waren die Gewinnabführungen der HRP I und HRP II enthalten. Die Gesellschaften sind in 2010 auf die Hansen Sicherheitstechnik AG verschmolzen worden.

In den Zinsaufwendungen sind neben den oben aufgeführten Zinsen an das Finanzamt auch die Zinsen im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen der Gesellschaft enthalten.

Aufgrund der Änderungen der Bewertung der Pensionsrückstellungen durch das im Berichtsjahr in Kraft getretene Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz musste die Pensionsrückstellung zum 1. Januar 2010 angepasst werden. Hansen hat den Unterschiedsbetrag zwischen dem Wertansatz zum 31. Dezember 2009 und den Erfüllungsbetrag am 1. Januar 2010 vollständig zugeführt. Dieser Betrag ist mit TEUR 79,8 in den außerordentlichen Aufwendungen enthalten. Der restliche Betrag dieses Postens entfällt auf die Verluste aus der Verschmelzung der beiden Projektgesellschaften auf die Hansen AG.

Vermögenslage der Hansen Sicherheitstechnik AG (Konzern / Rechnungslegung nach IFRS)

	31.12.2010		31.12.2009*		31.12.2009	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Aktiva						
Immaterielle Vermögenswerte	5.601,4	9,2	4.904,8	9,0	4.904,8	9,0
Sachanlagen	9.650,1	15,9	6.478,9	11,9	6.478,9	11,8
Finanzanlagen	64,1	0,1	61,3	0,1	61,3	0,1
Anlagevermögen	15.315,6	25,2	11.445,0	21,0	11.445,0	20,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	369,7	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Latente Ertragsteueransprüche	447,4	0,7	631,5	1,2	396,6	0,7
Langfristige Vermögenswerte	16.132,7	26,5	12.076,5	22,2	11.841,6	21,6
Vorräte	13.387,1	22,1	11.238,1	20,6	11.238,1	20,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.027,9	21,6	13.647,3	25,0	14.144,3	25,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	797,6	1,3	380,3	0,7	380,3	0,7
Effektive Ertragsteueransprüche	545,7	0,9	65,5	0,1	65,5	0,1
Zahlungsmittel	16.704,4	27,6	17.110,1	31,4	17.110,1	31,2
Kurzfristige Vermögenswerte	44.462,7	73,5	42.441,3	77,8	42.938,3	78,4
Bilanzsumme	60.595,4	100,0	54.517,8	100,0	54.779,9	100,0
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	2.500,0	4,1	2.500,0	4,6	2.500,0	4,6
Rücklagen	31.441,8	51,9	23.340,0	42,8	24.041,2	43,9
Bilanzgewinn	7.116,6	11,7	9.165,6	16,8	9.165,6	16,7
Anteil der Aktionäre der Hansen Sicherheitstechnik AG am Eigenkapital	41.058,4	67,7	35.005,6	64,2	35.706,8	65,2
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	6.727,4	11,1	5.336,2	9,8	5.636,7	10,3
Eigenkapital	47.785,8	78,8	40.341,8	74,0	41.343,5	75,5
Pensionsrückstellung	163,6	0,3	251,1	0,5	251,1	0,5
Rückstellungen für latente Steuern	48,6	0,1	59,3	0,1	59,3	0,1
Sonstige Rückstellungen	127,4	0,2	144,1	0,3	144,1	0,3
Langfristige Finanzschulden	23,5	0,0	256,3	0,5	256,3	0,5
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	363,1	0,6	710,8	1,4	710,8	1,4
Kurzfristige Rückstellungen	2.414,3	4,0	2.436,8	4,5	2.272,5	4,1
Kurzfristige Finanzschulden	5.135,6	8,5	5.146,7	9,4	5.146,7	9,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.978,1	4,9	2.868,1	5,3	2.868,1	5,2
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	1.918,5	3,2	3.013,6	5,4	2.438,3	4,4
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	12.446,5	20,6	13.465,2	24,6	12.725,6	23,1
Bilanzsumme	60.595,4	100,0	54.517,8	100,0	54.779,9	100,0

*IAS 8 Anpassung – Erläuterung siehe Ertragslage der Hansen Sicherheitstechnik AG (Konzern)

Von den immateriellen Vermögenswerten entfallen unverändert TEUR 4.065,9 auf die Geschäfts- oder Firmenwerte und TEUR 1.535,5 (i. Vj. TEUR 838,9) auf andere immaterielle Vermögenswerte. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden ab 2004 gemäß IFRS 3 nicht mehr abgeschrieben, sondern einem Impairment-Test unterzogen. Wertminderungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte waren nicht notwendig.

Die anderen immateriellen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um TEUR 696,6 erhöht. Der Anstieg resultiert insbesondere aus Zugängen bei den Entwicklungskosten, die über drei Jahre abgeschrieben werden sowie Investitionen in fremdbezogene Software. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sind in 2010 in Höhe von TEUR 975,7 (i. Vj. TEUR 325,4) erfolgt.

Die Sachanlagen haben sich um TEUR 3.171,2 erhöht. Das Investitionsvolumen liegt mit TEUR 3.583,0 (i. Vj. TEUR 789,2) deutlich über dem Vorjahresniveau, auch die Abschreibungen auf Sachanlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 226,5 erhöht.

In den Finanzanlagen sind unverändert die Anteile an der nicht konsolidierten TSOW "Hansen Ukraina" enthalten.

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte bestehen zum Bilanzstichtag im Wesentlichen aus aktiven latenten Steuern und dem langfristigen Anteil einer verzinslichen Darlehensforderung.

Der Vorratsbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.149,0 erhöht und beträgt zum 31. Dezember 2010 TEUR 13.387,1. Wertberichtigungen auf Vorräte sind zum 31. Dezember 2010 in Höhe von TEUR 314,8 gebildet worden, im Vorjahr waren es TEUR 195,3.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zur angepassten Vorjahreszahl um TEUR 619,4 vermindert.

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte haben sich um TEUR 417,3 erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus gewährten Darlehen und kurzfristigen Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen.

Die Zahlungsmittel sind im Berichtsjahr um TEUR 405,7 zurückgegangen, die kurzfristigen Finanzschulden konnten um TEUR 11,1 und die langfristigen Finanzschulden um TEUR 232,8 vermindert werden. Der Saldo aus Zahlungsmitteln sowie kurz- und langfristigen Finanzschulden beträgt zum 31. Dezember 2010 TEUR 11.545,3 (i. Vj. TEUR 11.707,1).

Die nicht ausgeschöpften Kreditlinien der Hansen Gruppe belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 2.270,8 (i. Vj. TEUR 2.118,4). Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich der Verwendbarkeit des Finanzmittelbestands existieren bei der E+H in Höhe von TEUR 5,4, der K+G in Höhe von TEUR 36,4 und bei der Hansen China in Höhe von TEUR 525,4. Der frei verfügbare Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2010 beträgt TEUR 16.137,2 (i. Vj. 16.644,4).

Von dem ausgewiesenen Zahlungsmittelbestand entfallen auf Anlagen in EUR insgesamt TEUR 11.041,6, TEUR 591,1 bestehen in polnischer Währung, TEUR 3.181,3 in tschechischer Währung und TEUR 525,4 in chinesischer Währung sowie TEUR 397,6 in russischer Währung. Auf die südafrikanische Währung entfallen TEUR 894,6. Die restlichen Finanzmittel entfallen auf Bestände in USD und sonstige Währungen.

Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 2.500.000,00 ist in 2.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden Betrag am Grundkapital (rechnerischen Anteil am Grundkapital) von EUR 1,00 je Stückaktie eingeteilt. Nach Maßgabe der Satzung gewährt jede Stückaktie in der Hauptversammlung eine Stimme. Stimmrechtsbeschränkungen sind nicht vorgesehen. Zum 31. Dezember 2010 hält die KOPEX S.A. unverändert 2.223.589 Aktien (88,94 %) an der Hansen Sicherheitstechnik AG. Im Juli 2011 hat die KOPEX S.A. ihre Beteiligungshöhe auf mehr als 97 % aufgestockt.

In den Rücklagen werden die Kapitalrücklagen und Gewinnrücklagen, in denen auch die thesaurierten Ergebnisse des Konzerns sowie die Ergebnisauswirkungen aus den Konsolidierungsmaßnahmen enthalten sind, sowie die Beträge aus der Währungsumrechnung der ausländischen Konzernunternehmen ausgewiesen. Durch die Schwäche des EURO gegenüber den anderen funktionalen Währungen haben insbesondere die Währungskursänderungen mit TEUR 2.407,9 maßgeblich zum Anstieg des Eigenkapitals gegenüber dem Vorjahr beigetragen.

Als Bilanzgewinn wird der Bilanzgewinn der Hansen AG ausgewiesen. Die Ergebnisbeiträge der Tochtergesellschaften und die Ergebniseffekte aus den Konsolidierungsbuchungen werden in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Der Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital hat sich nach Ausschüttungen, anteiligem Konzernüberschuss und Währungsangleichungen von TEUR 5.336,2 um TEUR 1.391,2 auf TEUR 6.727,4 erhöht.

Die langfristigen Rückstellungen betreffen die Rückstellung für den Pensionsanspruch des ausgeschiedenen Vorstands und latente Ertragsteuern sowie Jubiläumszusagen bei der E+H. Insgesamt haben sich die langfristigen Rückstellungen um TEUR 114,9 verringert.

Kurzfristige Rückstellungen sind im Wesentlichen für Tantiemen, Abfindungen, Garantien, Jahresabschluss- und Prüfungskosten und für den administrativen Bereich der Hansen AG gebildet. Insgesamt haben sich die kurzfristigen Rückstellungen unwesentlich vermindert. Die Entwicklung der Rückstellungen ist im Konzernanhang dargestellt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich geringfügig um TEUR 110,0 erhöht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten entfallen auf Steuerschulden, sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen für erhaltene öffentliche Zuschüsse. Insgesamt hat sich dieser Posten um TEUR 1.095,1 vermindert, was insbesondere aus geringeren Steuerverbindlichkeiten und geringeren erhaltenen Anzahlungen resultiert.

Ertragslage der Hansen Sicherheitstechnik AG (Konzern / Rechnungslegung nach IFRS)

	2010		2009	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	48.860,7	96,7	54.057,8	98,2
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	1.687,3	3,3	1.009,5	1,8
Gesamtleistung	50.548,0	100,0	55.067,3	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.414,2	2,8	2.095,5	3,8
Materialaufwand	-26.464,3	-52,4	-29.472,1	-53,5
Personalaufwand	-10.710,0	-21,2	-9.838,2	-17,9
Abschreibungen	-1.199,5	-2,4	-973,0	-1,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.318,9	-12,5	-5.440,3	-9,9
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-119,1	-0,2	-123,7	-0,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.150,4	14,1	11.315,5	20,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.036,8	-4,0	-2.992,4	-5,4
Konzernjahresüberschuss	5.113,6	10,1	8.323,1	15,1

Der Hansen Konzern schließt das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 5.113,6 ab, der mit TEUR 3.890,7 auf die Aktionäre der Hansen Sicherheitstechnik AG entfällt.

Bei der E+H ist ein langfristiger Großauftrag in 2009 realisiert worden, obwohl in 2010 noch Leistungen zu erbringen waren. Dies ist jedoch erst im Zusammenhang mit der Bilanzaufstellung zum 31. Dezember 2010 festgestellt worden. Des Weiteren wurde festgestellt, dass die Rückstellungen für Garantien zum 31. Dezember 2009 abweichend zu den Vorjahren berechnet worden sind. Die Realisierung des Großauftrags ist korrigiert worden und wird somit erst in 2010 ergebniswirksam, ebenso ist die Berechnung der Garantierückstellungen angepasst worden. Insgesamt haben die Korrekturen das Eigenkapital zum 1. Januar 2010 um TEUR 1.001,7 vermindert, die Ergebnisauswirkung hat TEUR 954,4 betragen. Der Unterschiedsbetrag von TEUR 47,2 resultiert aus der Währungsumrechnung, die entsprechend der Beteiligungsverhältnisse auf die Aktionäre der Hansen Sicherheitstechnik AG und auf die Minderheitsgesellschafter aufgeteilt worden ist. Die Korrekturen wurde zum 1. Januar 2010 entsprechend IAS 8 erfolgsneutral im Eigenkapital verbucht und sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung gesondert ausgewiesen. Die folgenden Vergleiche zum Geschäftsjahr 2009 basieren auf den angepassten Vorjahreszahlen.

Der Konzernjahresüberschuss fiel im Vergleich zum angepassten Konzernjahresüberschuss um TEUR 3.209,5 geringer aus. Das EBIT beträgt für 2010 TEUR 7.269,6 und ist um TEUR 4.169,5 gegenüber dem Vorjahr gesunken. Das bedeutet für das Geschäftsjahr 2010 eine EBIT-Marge bezogen auf die Umsatzerlöse von 14,9 %, im Vorjahr lag die EBIT-Marge noch bei 21,2 %.

Den um TEUR 5.197,1 gesunkenen Umsatzerlösen stehen um TEUR 677,8 höhere Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen gegenüber. Die Gesamtleistung ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.519,3 zurückgegangen.

In 2010 hat sich bezüglich der Umsatz- und Ergebnisbeiträge der Gesellschaften zum Konzern im Vergleich zum Vorjahr erneut eine deutliche Verschiebung ergeben. Die HE und Kopex Africa hatten Umsatzrückgänge (Außenumsätze) von insgesamt TEUR 9.274,6 zu verzeichnen. Gegenläufig hat sich die Umsatzerhöhung bei der E+H (Außenumsätze) um TEUR 3.226,4 ausgewirkt. Der Umsatzrückgang bei der HE und der Kopex Africa schlägt sich auch in den Ergebnisbeiträgen zum Konzern nieder, die um TEUR 4.213,6 niedriger ausgefallen sind. Gegenläufig hat sich ein um TEUR 661,4 höherer Ergebnisbeitrag der E+H ausgewirkt. Das Jahresergebnis der Hansen AG ist in 2010 durch Sondereffekte gekennzeichnet, die in der Ertragslage zum Einzelabschluss aufgezeigt sind. Diese haben sich ebenfalls auf das Konzernergebnis negativ ausgewirkt, wobei zu

berücksichtigen ist, dass die Verschmelzungsverluste aus der Verschmelzung der HRP I und HRP II im Rahmen der Konsolidierung eliminiert worden sind.

Die Veränderung der sonstigen betrieblichen Erträge ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Sonstige betriebliche Erträge	2010	2009	Verände-
	TEUR	angepasst TEUR	run- g TEUR
Auflösungen von Wertberichtigungen auf Forderungen	696,9	310,9	386,0
Erträge aus Kursdifferenzen (realisiert)	229,5	688,1	-458,6
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	210,2	642,3	-432,1
Erträge aus Kursdifferenzen (unrealisiert)	185,5	112,5	73,0
Erträge aus öffentlichen Zuschüssen	36,0	34,2	1,8
Anlagenabgänge	9,8	122,5	-112,7
Periodenfremde Erträge	0,9	46,5	-45,6
Zuschreibungen auf Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	0,0	61,2	-61,2
Übrige sonstige betriebliche Erträge	45,4	77,3	-31,9
	1.414,2	2.095,5	-681,3

Die Materialaufwandsquote hat sich, bezogen auf die Gesamtleistung, gegenüber dem Vorjahr um 1,1 % Punkte verbessert.

Höhere Personalaufwendungen sind insbesondere bei der E+H von TEUR 657,8 angefallen. Die HE konnte ihren Personalstand nicht der gesunkenen Leistung anpassen und verzeichnete einen um TEUR 168,9 höheren Personalaufwand. Auch die SIB hatte um TEUR 154,6 höhere Personalkosten, konnte aber die Gesamtleistung in 2010 auch um TEUR 1.529,6 steigern.

Insbesondere die in 2010 getätigten Investitionen in das Anlagevermögen haben zu einer Zunahme der planmäßigen Abschreibungen geführt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	2010	2009	Verände-
	TEUR	angepasst TEUR	run- g TEUR
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	1.551,8	554,2	997,6
Gebäudekosten	871,8	697,9	173,9
Werbungskosten	522,5	628,5	-106,0
Forderungsverluste und Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen	411,9	441,9	-30,0
Währungsverluste (realisiert)	393,6	805,1	-411,5
Sonstige Steuern	306,9	84,8	222,1
Reisekosten	288,4	207,6	80,8
Betriebsbedarf	257,5	194,8	62,7
Währungsverluste (unrealisiert)	251,6	295,6	-44,0
Kfz- Kosten	224,1	203,1	21,0
Versicherungen und Beiträge	147,6	108,8	38,8
Investor Relation, Hauptversammlung und Notierungskosten	99,3	257,9	-158,6
Bankgebühren	85,1	75,2	9,9
Buchverluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	47,6	113,7	-66,1
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	859,2	771,2	88,0
	6.318,9	5.440,3	878,6

Die Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 997,6 angestiegen. Der Anstieg entfällt insbesondere auf höhere Kosten bei der E+H (um TEUR 385,2), Kopex Africa (um TEUR 162,6) und der Hansen AG (um TEUR 283,3). Bei der Hansen AG sind hier Einmaleffekte aus der Rückstellung für die auf der Hauptversammlung beschlossenen Sonderprüfung enthalten, des Weiteren die Beratungskosten aufgrund der Umsatzsteuersonderprüfung als auch die Beratungskosten für die Verschmelzungen der HRPI und HRPII auf die Hansen Sicherheitstechnik AG und die Beratungskosten für die in 2010 getroffenen Personalmaßnahmen. Auch die Beratungskosten hinsichtlich der Klage gegen den

Ausschüttungsbeschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom Februar 2010 sind hier enthalten. Dadurch, dass die Hansen AG nicht mehr vollständig zum Vorsteuerabzug berechtigt ist, sind die angefallenen Aufwendungen und gebildeten Rückstellungen in 2010 einschließlich Vorsteuern enthalten. Die Rechts- und Beratungskosten der E+H enthalten insbesondere Inkassokosten sowie Zertifizierungskosten. Der Anstieg bei Kopex Africa hängt mit der Aufnahme eines Minderheitsgesellschafters zusammen, weswegen ein sehr aufwendiges und kostenintensives Verfahren notwendig ist.

Der Anstieg der Gebäudekosten ist mitunter durch Instandhaltungsarbeiten und Energiepreiserhöhungen bedingt. Die realisierten Währungsverluste sind wie die realisierten Währungsgewinne deutlich zurückgegangen. Der Anstieg der sonstigen Steuern resultiert insbesondere aus der bei der Hansen AG stattgefundenen Umsatzsteuersonderprüfung und den daraus hervorgegangenen Nachzahlungen.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis hat sich im Vergleich zu 2009 unwesentlich verändert.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind sowohl effektive als auch latente Steuern enthalten. Der Rückgang zum Vorjahr resultiert insbesondere aus dem geringeren EBT, das sich von TEUR 11.315,3 auf TEUR 7.150,4 vermindert hat.

3. Nachtragsbericht

In 2009 waren Herr Krzysztof Jedrzejewski, Frau Iwona Pisarek und Frau Joanna Parzych als Mitglieder des Aufsichtsrats der Hansen Sicherheitstechnik AG bestellt. In 2009 wurde Herr Krzysztof Jedrzejewski zudem als Geschäftsführer der Hansen und Reinders Projektgesellschaft Polen GmbH, Gelsenkirchen, sowie der Hansen und Reinders Projektgesellschaft Tschechien GmbH, Gelsenkirchen, bestellt. Auf Grund dessen erfüllte Herr Krzysztof Jedrzejewski ab dem Beststellungszeitpunkt die gesetzlich vorgeschriebenen persönlichen Voraussetzungen eines Aufsichtsratsmitglieds gemäß § 100 Abs. 2 Nr. 2 AktG nicht mehr. Der nachträgliche Wegfall dieser persönlichen Voraussetzungen führte zum sofortigen Erlöschen des Aufsichtsratsmandats von Herrn Jedrzejewski. Der Aufsichtsrat war daher seit der erstmaligen Bestellung von Herrn Jedrzejewski in 2009 beschlussunfähig, da die Mitgliederzahl des Aufsichtsrats ab diesem Zeitpunkt die gesetzlich erforderliche Mindestanzahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern gemäß § 95 S.1 AktG unterschritten hat. In der ordentlichen Hauptversammlung am 20. August 2010 hätte somit ein neuer Aufsichtsrat gewählt werden müssen, was jedoch nicht erfolgt ist. Somit waren Frau Pisarek und Frau Parzych seit dem 20. August 2010 keine wirksam bestellten Aufsichtsräte der Hansen Sicherheitstechnik AG mehr. Inwieweit die an Frau Pisarek und Frau Parzych bezahlten Aufsichtsratsvergütungen zurückgefordert werden können bzw. müssen, befindet sich derzeit noch in Prüfung.

Mit Beschluss des Amtsgerichts München vom 27. Januar 2011 ist Herr Marian Sztuka, Zielona Góra (Polen), stellvertretender Finanzdirektor der KOPEX S.A., Katowice (Polen) zum Aufsichtsrat der Hansen Sicherheitstechnik AG bestellt worden.

Mit Beschluss des Amtsgerichts München vom 19. Mai 2011 sind Herr Edward Fryźlewicz, Tychy (Polen), Direktor des Vorstandbüros der KOPEX S. A., und Herr Gerald Dębski, Rechtsanwalt, Zielona Gora (Polen), zu Aufsichtsratsmitgliedern der Hansen Sicherheitstechnik AG bestellt worden. Seit dem 31. Mai 2011 ist Herr Dębski Vorsitzender des Aufsichtsrats der Hansen Sicherheitstechnik AG.

Seit dem 19. Mai 2011 hat die Hansen Sicherheitstechnik somit wieder einen beschlussfähigen Aufsichtsrat.

Die Bestellung der beiden ehemaligen Vorstände Jerzy Keller und Peter Surray, die in 2010 bzw. 2011 abberufen worden sind, war somit unwirksam. Im Außenverhältnis war die Vorstandbestellung aufgrund der Eintragung in das Handelsregister und der Bekanntmachung der Eintragung jedoch wirksam. Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 7. Juni 2011 ist Herr Karol Zajac zum Vorstand der Hansen Sicherheitstechnik bestellt worden. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 20. Juni 2011.

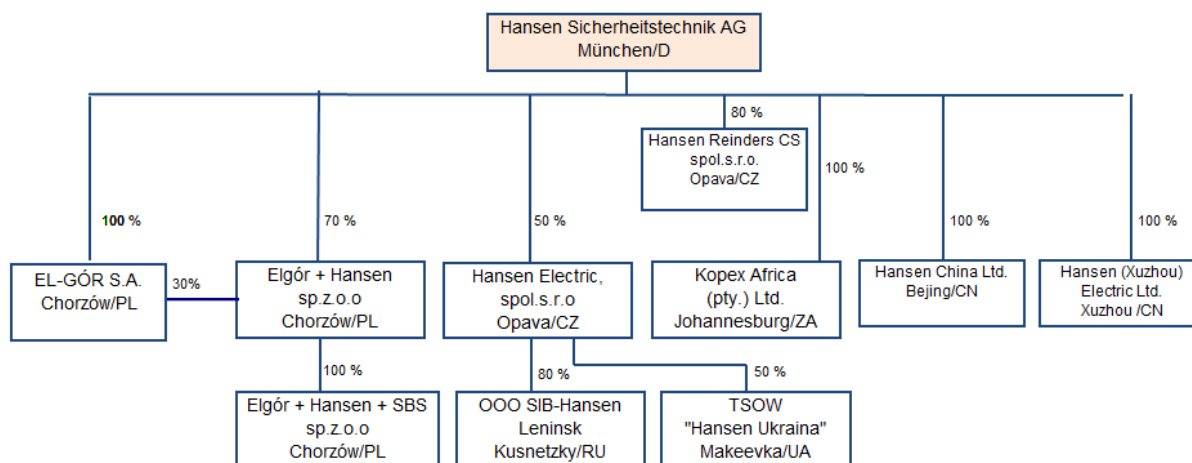
Mit Schreiben vom 27. Juni 2011 hat die Hansen Sicherheitstechnik AG die Durchführung der aktienrechtlichen Sonderprüfung beauftragt, die auf der Hauptversammlung am 20. August 2010 beschlossen worden ist. Gegenstand der Sonderprüfung sind im Wesentlichen die Beziehungen zum Mehrheitsaktionär.

Im Juli 2011 hat der Mehrheitsaktionär KOPEX S.A. weitere Aktien an der Hansen Sicherheitstechnik AG erworben. Nach dem Erwerb ist die KOPEX S.A. mit ca. 97,3 % an der Hansen Sicherheitstechnik AG beteiligt.

Mit Wirkung zum 1. August 2011 hat die Ostroy - Hansen & Reinders spol. s. r.o. zu Hansen Electric, spol. s.r.o. (HE) umfirmiert. Mit Verträgen vom 1. September 2011 hat die Hansen Sicherheitstechnik AG 30 % der Anteile an der HE an die bisherigen Minderheitsgesellschafter zu einem Gesamtkaufpreis von TEUR 5.549,5 verkauft. Die Kaufpreise sind in drei Raten fällig, wobei die ersten Raten von insgesamt TEUR 1.942,3 im September 2011 bezahlt worden sind. Zum 31. Juli 2012 sind insgesamt weitere TEUR 1.942,3 des Kaufpreises zu entrichten, der Restbetrag von TEUR 1.664,9 ist am 31. Juli 2013 zur Zahlung fällig. Vor dem Anteilsverkauf haben die Gesellschafter der HE beschlossen, aus den thesaurierten Jahresergebnissen mindestens TCZK 275.035 auszuschütten, wovon der Hansen Sicherheitstechnik AG 80 % des Ausschüttungsbetrags zustehen. Des Weiteren ist beschlossen worden, dass eine Ausschüttung des Zwischenergebnisses vom 1. Januar 2011 bis zum 30. Juni 2011 in Höhe von TCZK 54.288 erfolgt, wobei auch hier der Hansen Sicherheitstechnik AG 80 % des erzielten Ergebnisses zustehen. Aufgrund des Anteilsverkaufs werden die HE und deren 80%ige Tochtergesellschaft OOO SIB-Hansen zum 31. August 2011 aus dem Vollkonsolidierungskreis ausscheiden.

Die Hansen Sicherheitstechnik AG hat Ende August 2011 einem Kreditinstitut den Auftrag erteilt, alle 10.000 Aktien der EL-GÓR S.A., Chorzów (Polen), zu einem Gesamtkaufpreis von PLN 42.000.000 zu erwerben. Bisheriger Eigentümer der EL-GÓR S.A., Chorzów (Polen) war der Mehrheitsaktionär KOPEX S.A. Die EL-GÓR S.A. hält 30 % der Anteile an der Elgor + Hansen sp.z o.o.. Durch den mittelbaren Erwerb der restlichen Anteile an der Elgor + Hansen sp.z o.o. ist die Hansen Sicherheitstechnik AG alleiniger Anteilseigner der Elgor + Hansen sp.z o.o.. Der Kaufpreis in Höhe von umgerechnet TEUR 10.056,3 ist in zwei Raten im September 2011 bezahlt worden.

Die Konzernstruktur stellt sich nach dem Erwerb der Anteile an der EL-GÓR S.A. und dem Verkauf der Anteile an der HE sowie dem weiteren Anteilserwerb von Aktien der Hansen Sicherheitstechnik AG durch die KOPEX S.A. wie folgt dar:



4. Risikobericht

Die Muttergesellschaft ist als Holding hinsichtlich der maßgeblichen Chancen und Risiken von der Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften abhängig. Daher wird für den Risikobericht auf die Konzernbetrachtung abgestellt.

Die Hansen AG hat im Berichtsjahr ein von ihr selbst erstelltes Risikokontrollsystem genutzt und weiterentwickelt. Im Risikomanagement-Handbuch sind die für den Vorstand erfassten Risiken aufgeführt und bewertet. Dieses sieht verschiedene Systeme zur Risikofrüherkennung und zur Handhabung von Risiken vor. Zentraler Systembestandteil ist insbesondere das Controlling. Durch eine zeitnahe, unterjährige Berichterstattung informiert

Brutforderungen gesamt	3.669,5	5.606,8	0,0	55,5	0,0	5.890,2	15.222,0
Wertberichtigungen gesamt	0,0	0,3	0,0	38,8	0,0	2.155,0	2.194,1
Nettorderungen gesamt	3.669,5	5.606,5	0,0	16,7	0,0	3.735,2	13.027,9

Überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	weniger 1 Monat TEUR	über 1 bis 3 Monate TEUR	über 3 bis 6 Monate TEUR	über 6 bis 12 Monate TEUR	über 1 Jahr TEUR	Gesamt TEUR
Forderungen gegen Dritte	1.042,2	995,9	391,6	1.711,6	1.498,3	5.639,6
davon wertberichtigt	0,1	9,4	7,1	870,0	1.268,4	2.155,0
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	20,8	0,2	0,3	56,4	172,9	250,6
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutforderungen gesamt	1.063,0	996,1	391,9	1.768,0	1.671,2	5.890,2
Wertberichtigungen gesamt	0,1	9,4	7,1	870,0	1.268,4	2.155,0
Nettorderungen gesamt	1.062,9	986,7	384,8	898,0	402,8	3.735,2

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko für die Gesellschaft und den Hansen Konzern besteht darin, dass sie möglicherweise ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, zum Beispiel der Tilgung von Finanzschulden, der Bezahlung von Einkaufsverpflichtungen und den Verpflichtungen aus dem Finanzierungsleasing.

fällig in	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.843,9	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	69,1	22,0	1,5
Verbindlichkeiten aus sonstigen Finanzschulden	3.222,6	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.978,1	0,0	0,0
Übrige Verbindlichkeiten ohne erhaltene Anzahlungen	1.452,2	0,0	0,0

Des Weiteren bestehen zum Bilanzstichtag noch finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligo und Operating Lease Verpflichtungen von TEUR 2.547,2.

Fremdwährungsrisiken

Aufgrund der im Ausland ansässigen Tochterunternehmen der Hansen Gruppe besteht ein permanentes Währungsrisiko im Konzernabschluss. Bei der Bewertung der einzelnen Währungen ist allerdings zwischen der Entwicklung der Stichtags- und der Durchschnittskurse zu unterscheiden. Der EURO hat gegenüber allen Währungen stark nachgegeben, in den Stichtags- sowie bei den Durchschnittskursen.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Stichtagskurse und der Durchschnittskurse sowie deren Veränderungen zum EURO

Wäh- rung	Stich- tagskurs	Durch- schnitts- kurs	Stich- tagskurs	Durch- schnitts- kurs	Verän- derung Stichtags- kurs	Verän- derung Durch- schnitts- kurs	Verän- derung Stichtag skurs in %	Verän- derung Durch- schnitts- kurs in%
	31.12. 2010	2010	31.12. 2009	2009	absolut	absolut		
CZK	25,265	25,32112	26,40348	26,47755	-1,13848	-1,15643	-4,3	-4,4
PLN	3,96736	4,00285	4,13287	4,33733	-0,16551	-0,33448	-4,0	-7,7
RUB	40,4581	40,39077	43,37402	44,23302	-2,91592	-3,84225	-6,7	-8,7
ZAR	8,79976	9,73991	10,60878	11,71057	-1,80902	-1,97066	-17,1	-16,8
CNY	8,74886	9,0005	9,78526	9,54026	-1,0364	-0,53976	-10,6	-5,7

Um die einzelnen Wechselkurseffekte darzustellen, die auf den Hansen Konzern wirken, werden folgend die Eigenkapitalien zum 31. Dezember 2010 und die Jahresergebnisse 2010 der Konzerngesellschaften mit den Vorjahreskursen verglichen. Die Eigenkapitalien der Gesellschaften sind mit dem Stichtagskurs zum 31. Dezember 2010 bzw. 31. Dezember 2009 und die Jahresergebnisse 2010 mit den Durchschnittskursen 2010 und 2009 umgerechnet, um die Währungseinflüsse darzustellen.

	Wechselkurse 2010		Wechselkurse 2009		Unterschiede	
	Jahres- Eigenkapital	Jahres- ergebnis	Jahres- Eigenkapital	Jahres- ergebnis	Jahres- Eigenkapital	Jahres- ergebnis
	31.12.2010	2010	31.12.2010	2010	31.12.2010	2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
E+H	13.674,1	2.124,0	13.126,5	1.960,2	547,6	163,8
EHS	3,6	-12,8	3,5	-11,8	0,1	1,0
H+G	9.082,6	1.754,4	7.533,8	1.459,2	1.548,8	295,2
H_CHINA	725,0	98,9	648,2	93,3	76,8	5,6
HRCS	144,5	33,5	138,2	32,1	6,2	1,5
HE	11.009,4	2.062,2	10.534,7	1.972,1	474,7	90,1
SIB	1.112,2	636,9	1.037,4	581,6	74,8	55,3
					2.729,0	612,5

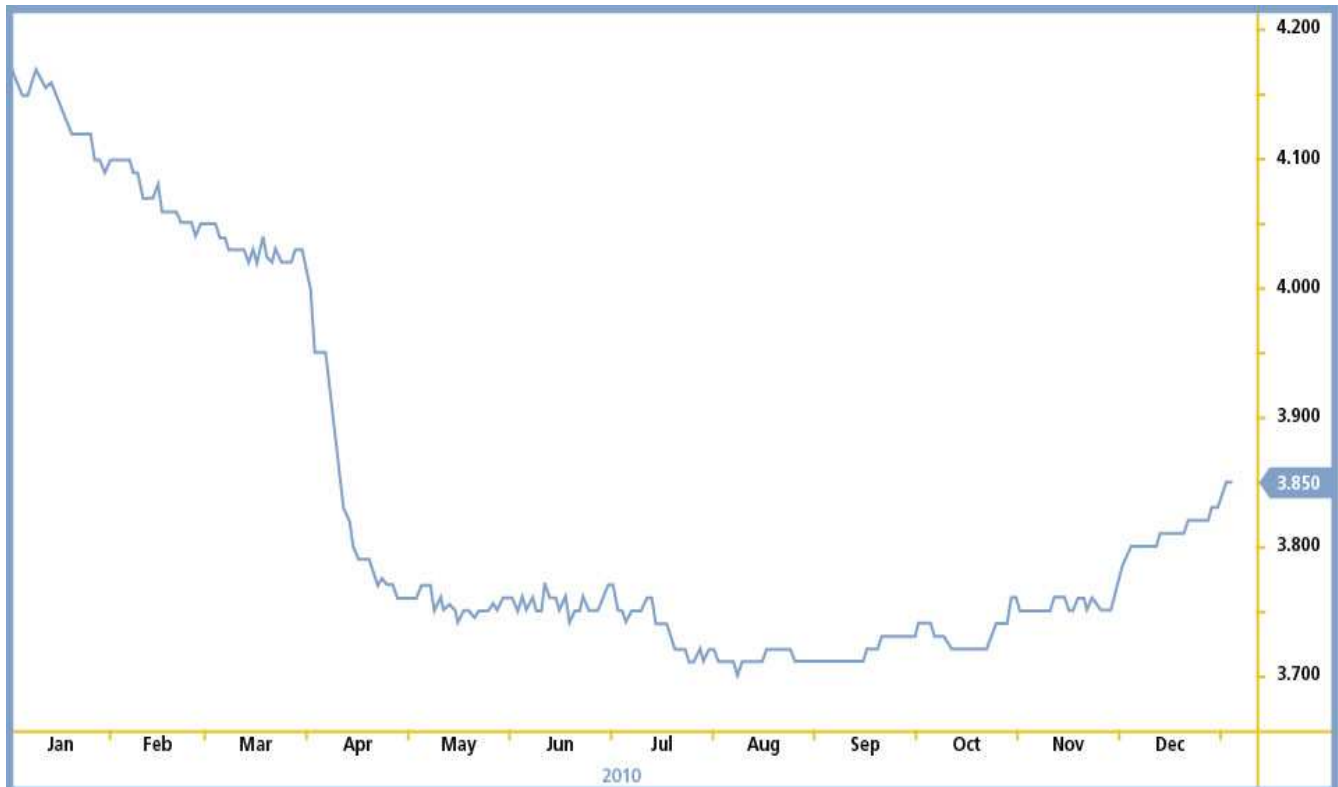
Bei einer Umrechnung der Eigenkapitalien mit dem Stichtagskurs des Vorjahres wäre das Eigenkapital des Hansen Konzerns –vor Konsolidierung– um TEUR 2729,0 niedriger gewesen. Der wesentliche Beitrag kommt hier vom südafrikanischen Rand, der bezogen auf die Stichtagskurse gegenüber dem Euro um rund 17% zulegen konnte.

Durch die Durchschnittskursänderung von 2009 auf 2010 hat sich das Konzernergebnis vor Konsolidierungsmaßnahmen um TEUR 612,5 verbessert, im Vorjahr war der Effekt noch negativ und betrug TEUR -812,8.

Zins- und Kreditrisiken

Durch die variable Verzinsung der in den Finanzschulden ausgewiesenen Darlehen bestehen latente Zinsrisiken, sollte das allgemeine Zinsniveau nachhaltig ansteigen. Die von der HE und der E+H aufgenommenen Darlehen werden variabel auf Basis der Entwicklung des PRIBOR (Prag Interbank Offered Rate) bzw. des WIBOR (Warsaw Interbank Offered Rate) verzinst. Sollte die Europäische Notenbank die Zinsen erhöhen, hätte das ebenfalls Auswirkungen auf den PRIBOR bzw. WIBOR und damit auf die Zinssituation bei der HE bzw. E+H.

3 Monats-WIBOR- Entwicklung in 2010



3 Monats PRIBOR- Entwicklung in 2010



Die E+H konnte ihre Finanzschulden gegenüber dem Vorjahr deutlich um TEUR 454 auf TEUR 268 verringern. Die Finanzschulden der HE haben sich im Berichtsjahr insgesamt um TEUR 215 auf TEUR 4.896 erhöht. In 2010 ist ein Kredit der HE ausgelaufen, im Zusammenhang mit einem weiteren Darlehen hat die Gesellschaft Grundstücke und Gebäude als Sicherung verpfändet.

Die weiteren Tochtergesellschaften der Hansen Gruppe weisen keine signifikanten Finanzschulden auf.

Kopex Africa verfügt auch zum Ende 2010 über ausreichende Zahlungsmittel und konnte den Kauf des Betriebsgeländes im Berichtsjahr aus eigenen Mitteln finanzieren.

Trotz der guten Kapitalausstattung der Gesellschaften könnte eine restriktivere Kreditvergabe der Kreditinstitute einen gravierenden Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben, falls sich die Tochtergesellschaften nicht in ausreichendem Maße mit Fremdkapital finanzieren können.

Im Konzern übersteigen die Zahlungsmittel die Finanzschulden zum Bilanzstichtag um TEUR 11.545,3 (im Vorjahr TEUR 11.707,1).

Produkt- und Marktrisiken

Der Produktmarkt der Hansen Gruppe – der Kohlebergbau – ist ein enges Marktsegment und stark von der Weltmarkt-Nachfrage nach Rohstoffen und Energie, insbesondere für Kohle abhängig. Auch die Stahlnachfrage und -preise als wichtige Determinante der Kohlenachfrage sind von hoher Bedeutung. Ein Abflachen des derzeitigen weltweiten Rohstoff-Booms, insbesondere der Nachfrage nach Stahl und Kohle, würde sich nachteilig auf die Nachfrage nach Hansen-Produkten auswirken, da die Bergwerke in allen Märkten weltweit aufgrund geringerer Förderung nicht mehr so hohe Investitionen tätigen würden, wie dies derzeit der Fall ist.

Operative Risiken

Die Elektroanlagen der Hansen Gruppe werden in Kohlebergwerken eingesetzt, in denen es – insbesondere in Russland und China – häufig zu Unfällen kommt. Falls die Anlagen von Hansen mit solchen Unfällen in kausalen Zusammenhang gebracht werden, können Klagen von hohem Streitwert, gegen die sich die Hansen Gruppe wegen des schwer kalkulierbaren Risikos nicht versichert hat, zu hohen Folgekosten führen. Außerdem kann ein solcher Vorfall das Vertrauen der Kunden in die Produkte der Hansen Gruppe untergraben und zu Umsatzeinbußen führen.

Politische, rechtliche und kulturelle Risiken

Jede politische Instabilität in China als größtem Kohleverbraucher der Welt würde die Nachfrage nach Kohle dämpfen und dürfte die Rohstoffpreise sinken lassen, mit negativen Auswirkungen auf die Bergwerke und deren Nachfrage nach Hansen-Produkten.

Jede politische Instabilität in Russland als derzeit größtem Abnehmer von Hansen-Produkten hätte wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die russischen Bergwerke und deren Nachfrage nach Hansen-Produkten.

Jede Verschlechterung der Beziehungen zwischen der Europäischen Union und der Russischen Föderation hätte wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Nachfrage der russischen Bergwerke nach Hansen-Produkten.

Nachbau von Hansen-Produkten

Die Produkte der Hansen Gruppe sind nicht durch Patente vor einem Nachbau geschützt, sondern nur durch Zulassungen nach den lokalen Bergbauvorschriften. Potenzielle Wettbewerber könnten also versuchen, Hansen-Geräte nachzubauen, eine lokale Zulassung zu erhalten und die nachgebauten Produkte dann günstiger zu verkaufen. Allerdings sind die Hansen-Produkte auf dem Markt für Wettbewerber nicht erhältlich, so dass sich der Versuch eines Nachbaus schwierig gestaltet.

Ineffiziente Minen der Bestandskunden

Einen wesentlichen Teil ihrer Umsätze erwirtschaftet die Hansen Gruppe mit Servicediensten und Ersatzverkäufen im Geschäft mit Bestandskunden. Sollten Minengesellschaften, die bei Hansen Kunden sind, aufgrund von ineffizienten Minen eigene Kapazitäten stilllegen, so hätte dies eine direkte Auswirkung auf die Umsatzsituation der Hansen Gruppe.

Weltweites Klimaschutzabkommen

Sollten sich die Staaten auf eine Reduzierung des weltweiten Kohlenstoffdioxidausstoßes einigen, der über den Energiemix und nicht etwa über moderne Kohlekraftwerke mit höherem Wirkungsgrad geleistet werden soll, hat dies direkten Einfluss auf die Bergbaukapazitäten und damit auf Hansens wichtigsten Endkundenkreis.

5. Vergütungsbericht

Herr Karol Zajac (bestellt am 7. Juni 2011) erhält für seine Tätigkeit als Vorstand der Hansen Sicherheitstechnik AG erfolgsunabhängige Bezüge von monatlich TEUR 3,0 sowie steuerpflichtige Zuschüsse zur Sozialversicherung und Sachbezüge von monatlich TEUR 1,3.

Der ehemalige Vorstand Herr Tomasz Kowalczyk (Abberufung am 20. April 2010) hat in 2010 Bezüge in Höhe von TEUR 55 erhalten. Hierin sind neben dem monatlichen Gehalt von TEUR 10,0 auch steuerpflichtige Zuschüsse zur Sozialversicherung enthalten.

Herr Jerzy Keller (bestellt am 20. April 2010, abberufen am 23. November 2010) hat für seine Tätigkeit keine Vergütung erhalten.

Herr Peter Surray (bestellt am 23. November 2010, abberufen am 7. Juni 2011) hat in 2010 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 4,5 erhalten. Diese setzen sich aus dem Gehalt von TEUR 3,8 und TEUR 0,7 für die steuerpflichtige Kraftfahrzeugnutzung zusammen.

Der Aufsichtsrat hat für seine Tätigkeiten in 2010 keine Vergütungen in Rechnung gestellt. Für 2010 sind daher TEUR 23,8 (einschließlich nicht abzugsfähiger Umsatzsteuer) zurückgestellt worden.

6. Prognosebericht

Die Muttergesellschaft ist als Holding hinsichtlich der maßgeblichen Chancen und Risiken von der Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften abhängig. Daher wird für den Prognosebericht auf die Konzernbetrachtung abgestellt.

Die Hansen Gruppe verzeichnete im 1. Halbjahr 2011 einen weiterhin positiven Geschäftsverlauf. Wesentliche Ergebnisbeiträge lieferten dabei die E+H sowie die HE, während Kopex Africa erhebliche Ergebnismrückgänge im Vergleich zum Vorjahr hinnehmen musste. Insgesamt zeigte der Konzern im ersten Halbjahr 2011 eine positive Ergebnisentwicklung. Der (ungeprüfte) Konzernumsatz betrug im 1. Halbjahr 2011 TEUR 27.379,8 und es wurde ein (ungeprüftes) Zwischenergebnis von TEUR 3.595,6 erzielt.

Im August sind 30% der Anteile an der HE an die bisherigen Minderheitsgesellschafter zu einem Kaufpreis von TEUR 5.550 verkauft worden, die damit ihre Minderheitsbeteiligung von ursprünglich 20 % auf 50 % aufgestockt haben. Aufgrund des Verkaufs dieser Anteile wird die HE und ihre Tochtergesellschaft, die SIB, Ende August 2011 aus dem Vollkonsolidierungskreis ausscheiden. Die HE hat im Geschäftsjahr 2010 TEUR 16.090,2 zum Konzernumsatz beigetragen und ein Jahresergebnis von TEUR 2.062,2 erzielt. Durch das Ausscheiden der beiden Gesellschaften aus dem Vollkonsolidierungskreis wird sich der Konzernumsatz somit zukünftig deutlich verringern.

Die Marktbedingungen für die Hansen Gruppe werden zunehmend schwieriger. Einige Wettbewerber von Hansen können ihre Produkte aufgrund der Überkapazitäten lediglich zu Preisen verkaufen, die ihre variablen Kosten decken. Verstärkt wird dieser Effekt dadurch, dass immer mehr günstige chinesische Anbieter von explosionsgeschützten Elektroanlagen mit ihren Produkten auf den Markt kommen. Das chinesische Preisniveau liegt ca. 50 % unter dem russischen oder polnischen Preisniveau. Dieser Kostendruck wird unsere russischen und polnischen Kunden dazu bewegen, ihre Geräte verstärkt auch in China einzukaufen. Chinesische Anbieter werden somit vermehrt Aufträge aus Russland und Polen erhalten.

Wir haben diese Tendenzen erkannt und werden gezielt gegensteuern. Von entscheidender Bedeutung wird es sein, dass die begonnenen Kostensenkungen weiter vorangetrieben werden. Wir haben im Vergleich zu unserem Hauptwettbewerber, Becker und Baldwins & Francis, den strategischen Vorteil, keinen großen Personalbestand in Hochlohnländern zu haben. Der verstärkte Einkauf von Komponenten in China bietet weiteres Kostensenkungspotential. Etwa ein Drittel des Materialeinsatzes soll mittelfristig in China gekauft werden, zu Preisen, die etwa ein Drittel unter dem Weltmarktniveau liegen. In 2010 haben wir bereits Einsparungen erzielen können und hoffen, diesen Trend weiter fortzusetzen. Die Einkäufe aus China werden in 2011 nach unseren Schätzungen mindestens die Höhe von Mio. EUR 3,0 erreichen.

In Südafrika wird aufgrund von Umweltschutzbestimmungen und Sicherheitsstandards der Bedarf an Trockentransformatoren weiter steigern. Wir sehen auch eine große Chance darin, uns auf dem Shuttle Cars-Markt zu etablieren. Bei der HE sind zwei neue Produkte in Vorbereitung: explosions sichere Frequenzumrichter

mit Leistung von 500kW / 1200V sowie explosionsichere Grubenbeleuchtungen. Nach dem Abschluss der Entwicklungsarbeiten des Frequenzumrichters wird die HE versuchen, die Produkte auch auf dem chinesischen Markt zu verkaufen.

Technisch erwarten wir weiter steigende Anforderungen von unseren Kunden an die Leistungsfähigkeit unserer Elektroanlagen. So werden beispielsweise immer höhere Betriebsspannungen für die wachsenden Motorenleistungen gefordert werden. Zudem glauben wir an den zunehmend breiteren Einsatz geregelter Elektroantriebe (Frequenzumrichter, Thyristoren), und nicht zuletzt an steigende Anforderungen bei der Prozessleittechnik, insbesondere was die Meldungen von Betriebs- und Fehlerzuständen betrifft.

Unsere Produktions- und Einkaufsstrategie zielt auf eine überschaubare Fertigungstiefe und eine optimale Kostenstruktur. Wir versuchen uns auf Entwicklung und Montage zu beschränken; Teilefertigung wird nur dort selbst übernommen, wo wir keine kompetenten externen Zulieferer finden oder es sich um know-how intensive Kernkomponenten handelt, wie z.B. Vakuumschütze. Die Montage führen wir nach Möglichkeit in Ländern mit günstigen Lohnkosten, wie Tschechien und Polen durch. Die gegenwärtig unsichere weltwirtschaftliche Entwicklung, welche zu einer neuen Finanzkrise führen könnte, wird möglicherweise noch Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Hansen Gruppe im 2. Halbjahr 2011 haben. Wir hoffen jedoch, dass das Jahr 2011 entsprechend unseren Planungen verläuft und der vorhandene Auftragsbestand nicht durch wesentliche kurzfristige Stornierungen zusammenschrumpft. Im Geschäftsjahr 2011 gehen wir davon aus, dass der Umsatz und das Ergebnis der Hansen Gruppe sich positiv entwickeln wird. Kopex Africa Pty. Ltd. plant für das Jahr 2011 ein Wachstum von 15 % bis 25 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die HE plant für 2011 ein Umsatz auf Vorjahresniveau. Bei der polnischen Tochtergesellschaft E+H schätzen wir, dass sich das Ergebnis im Geschäftsjahr 2011 gegenüber dem Vorjahr verbessern wird und Umsätze von Mio. PLN 88 erreichbar sind.

Die Geschäftsentwicklung des Jahres 2012 ist gegenwärtig sehr schwer zu prognostizieren. Zurzeit herrscht auf den Finanzmärkten eine große Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft. Eine mögliche neue Finanzkrise könnte zu einer deutlichen Senkung des weltweiten Kohlebedarfs führen, es kann aber gegenwärtig nicht verlässlich abgeschätzt werden, in welchem Ausmaß sich aus einer Abkühlung der weltwirtschaftlichen Lage negative Auswirkungen auf die Entwicklung der Hansen-Gruppe ergeben würden. Nach vorsichtigen Schätzungen erwarten wir, dass sich das Ergebnis der Hansen Gruppe im 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 10 % bis 20 % reduzieren wird.

7. Abhängigkeitsbericht (Erklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG)

Der Vorstand der Hansen Sicherheitstechnik AG hat gemäß § 312 Aktiengesetz für das Geschäftsjahr 2010 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) aufgestellt, der mit folgender Erklärung abschließt: Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.

München, den 7. Oktober 2011

Hansen Sicherheitstechnik AG

Karol Zajac
(Vorstand)